

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 25 (1978)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

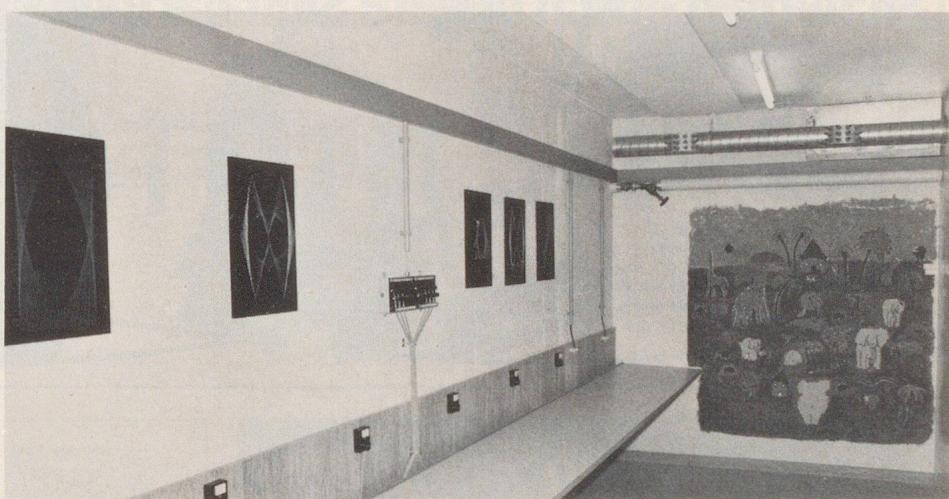
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie verkauft man Zivilschutz?

Der Ortsleitungsstab der OSO Schöftland liess sich unter der rührigen Leitung von OC F. Sennrich etwas Besonderes einfallen. Ein Wettbewerb unter Schulklassen und Schülern sollte dem neugeschaffenen Kommandoposten mit Nebenräumen zu attraktivem Wandschmuck verhelfen und gleichzeitig die Neugierde der Bevölkerung wecken, um an der Einweihung in hellen Scharen das gelungene Werk und die künstlerischen Werklein zu besichtigen. Die Bevölkerung verstand den Wink und füllte die Räumlichkeiten am Eröffnungstag während vieler Stunden. Dies gab dem Stab Gelegenheit, für die Belange des Zivilschutzes kräftig zu werben und durch Demonstrationen, Führungen, Filme und gezielte Einzelgespräche eine grosse Breiten- und Tiefenwirkung zu erzielen. Die durchwegs positive Aufnahme dieser Aktionen bestätigen aber auch die Angehörigen des Zivilschutzes in der Absicht, die übernommenen Aufgaben mit erhöhtem Eifer anzugehen.



Die Ortsleitung und ihre Helfer sind über den Erfolg erfreut und stellen ihre Erfahrungen gern anderen OSO-Organisationen zur Verfügung. Man wende sich an Fridolin Sennrich, Böhlerstrasse, 5040 Schöftland, Telefon 064 81 23 81.

DC Na H. Wälty

Durch farbige Bilder aufgelockerte Wände im Kommandoposten mit den Verbindungen zur Aussenwelt.

Der Zivilschutz an der Swissbau 79 in Basel

Informationstagung «Baulicher Zivilschutz»

Freitag, 23. Februar 1979, im Vortragssaal

Der Basler Bund für Zivilschutz, unterstützt durch den Schweizerischen Zivilschutzverband und das Bundesamt für Zivilschutz, hat die Initiative zur Durchführung der Informationstagung übernommen. Sie besteht aus drei Teilen:

1. Vormittags

Eröffnung und Einführung in den baulichen Zivilschutz durch Herrn Regierungsrat Eugen Keller, Chef des Baudepartements Kanton Basel-Stadt

Einführung in den Zivilschutz durch die Tonbildschau des Bundesamtes für Zivilschutz

Fachreferate:

- Der private Schutzraumbau
- Der Bau von Schutzanlagen der örtlichen Organisation
- Der Bau von Sanitätshilfsstellen und Notspitälern

Gemeinsames Mittagessen

2. Nachmittags

Besichtigung von Bauten und Einrichtungen des Zivilschutzes in der Stadt Basel in Gruppen.

3. Ausstellung

In der Halle 2 zeigt eine die Informationstagung ergänzende Ausstellung Modelle von Schutzbauten und Einrichtungen des Zivilschutzes.

*Kosten der Tageskarte mit Mittagessen und Dokumentation
Fr. 20.–*

Detailprogramm und Einladung wird Anfang Januar 1979 versandt. Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in Bern.



Swissbau 79 Grösste Schweizer Baufachmesse

-ieps-. Wie anlässlich einer Pressekonferenz im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeister-Verbandes durch die Messeleitung mitgeteilt wurde, wird die Swissbau 79 Basel die grösste je in der Schweiz durchgeführte Baufachmesse sein. In der Tat vereinigt die Swissbau 79 über 600 Ausstellerfirmen aus dem In- und Ausland, welche auf über 25 000 m² Standfläche während 6 Messestagen (vom Dienstag, 20., bis Sonntag, 25. Februar 1979) Bauprodukte und spezifische Dienstleistungen präsentieren. Wichtig ist dabei, zu wissen, dass die 3. Baufachmesse Basel nun erstmals auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse sowie einen Sektor Baumaschinen für den Hochbau und einen Sektor Profil beinhaltet.

Gemeinsam mit den massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauwirtschaft ist es der Messeleitung gelungen, die Swissbau 79 durch ein reichhaltiges Programm von Sonderschauen, Fachtagungen und Symposien zu ergänzen. Ziel ist es dabei, sowohl dem öffentlichen wie auch dem privaten Bauherrn im persönlichen Gespräch mit kompetenten Fachleuten Antworten auf diverse Fragen zu geben. Dadurch ist die 3. Baufachmesse Basel nicht nur für den Architekten oder den Ingenieur eine wichtige Veranstaltung, sondern bietet dem breiten Publikum, welches mit Fragen des Bauens konfrontiert wird, eine grosse Anzahl interessanter Anregungen. Es werden deshalb auch über 50 000 Besucher an der Swissbau 79 erwartet.

Interessenten werden gebeten, das Programm der Swissbau 79 sowie den Katalog direkt beim Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel, anzufordern.

Sicherheit durch unsere Signalartikel

- Konen
- Absperrband
- Baustellenlampen
- Signalkleider
- Signalhandschuhe
- Signalgurten



Verlangen Sie
unsere Unterlagen!

gummi Maag
führt mehr als der Name sagt

8600 Dübendorf 1, Tel. 01/821 31 31
3084 Bern-Wabern,
Tel. 031/54 41 11
9000 St. Gallen, Tel. 071/25 25 20
1002 Lausanne,
Tel. 021/22 41 64

ff 783

Gute Zivilschutzinformation

SZSV Die Zivilschutzinformation und die damit zusammenhängenden Aktionen sollten sich nicht nur an diejenigen richten, die in unserer Gesellschaft über den Zivilschutz und seine Bedeutung im Rahmen der Gesamtverteidigung bereits im Bilde sind. Vermehrt müssen jene Kreise, Instanzen und Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, die sich dieser Information aus Bequemlichkeit oder mangelndem Interesse entzogen haben und bisher nicht erreichbar waren. Es geht vor allem darum, nicht einfach Aktionen ins Blaue hinaus zu starten, sondern diese Information in geeigneter Form anzubieten und je nach Bedürfnissen zu gestalten. Es gibt unzählige von Vereinen und Organisationen, denen, weil der Zivilschutz alle Lebensgebiete unserer Gemeinschaft berührt, Besichtigungen, Demonstrationen, Filmvorführungen und ähnliche Veranstaltungen angeboten werden können. Das gilt vor allem auch für Jugendorganisationen und Schulen, staatsbürgerliche Kurse und ähnliche Institutionen. Den Sektionen des SZSV, den Ortschefs in den Gemeinden und auch den heute 60 in unserem Lande bestehenden ZS-Ausbildungszentren erwächst hier eine dankbare Aufgabe, die vor allem Initiative und Organisationsvermögen verlangt.

Einmal mehr rückte in diesem Zusammenhang das Zivilschutzzentrum Schötz in das Blickfeld. Darüber entnehmen wir der Luzerner Presse folgenden Kurzbericht:

Ausbildungschef Tony Meyer führte die grosse Besuchergruppe des FHD in den Zivilschutz und seine Rolle in der Gesamtverteidigung ein.



Über 100 FHDs zu Besuch

Fast gar eine ganze «Kompanie» von jungen Angehörigen des Frauenhilfsdienstes (FHD) besuchte unlängst – unter der Leitung von Kolonnenfhr Liselotte Marti – das grosse Zivilschutzzentrum in Schötz, um einen interessanten Einblick in den Zivilschutz, dessen Aufbau und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu gewinnen. Im Theoriesaal hiess der Ausbildungschef Tony Meyer die flotte Schar willkommen und skizzierte kurz die verschiedenen Aufgabenbereiche des Zivilschutzes, über welche die anschliessende Tonbildschau ergänzend Aufschluss gab.

Unter der Führung von Instruktoren besichtigten alsdann die FHD – in verschiedene Gruppen aufgeteilt – den neuen, grosszügig ausgebauten unterirdischen Schutzraum und die diversen Übungsanlagen, die ständig verbessert werden.

Das Zivilschutzzentrum in Schötz findet wegen seiner immensen Aktivitäten in der Bevölkerung und Öffentlichkeit eine immer grössere Beachtung. Wie diese FHD, zeigen sich auch andere Besucher stets stark beeindruckt von der aufbauenden Arbeit, die hier täglich geleistet wird.

V. E.